Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 37 (1945)

Heft: 1-2

Bibliographie: Bei der "Gewerkschaftlichen Rundschau" und der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale eingegangene Schriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. J. David. Der Lebensraum der Familie. Rex-Verlag, Luzern. 48 Seiten. Fr. 1.50.

Diese von katholischer Seite kommende Schrift betont die Bedeutung der Familie — womit man nur einverstanden sein kann — und wirbt dann für Familienzulagen (Familienlohn), für steuerliche Begünstigung der Familie und besondere Wohnungsfürsorge für die Familie mit Kindern. Persönlich würde ich die Postulate fast restlos unterstützen, wenn ich als Sozialist auch die Begründungen der Schrift nicht immer teilen kann. Die sozialistische Arbeiterbewegung steht freilich dem Familienlohn — wenigstens in der Theorie — eher ablehnend gegenüber. Die Schrift Davids verdient Beachtung, weil sie in leicht lesbarer Form über die Probleme unterrichtet und praktische Vorschläge zur Diskussion stellt. *F. B.*

E. Schütz. Kleine Wirtschaftskunde der Schweiz. 67 Seiten. Verlag Sauerländer, Aarau. 1944. Fr. 1.20.

Das Büchlein ist als Leitfaden für Berufs- und Fortbildungsschulen gedacht. Es enthält, gut zusammengestellt und durch gute graphische Darstellung veranschaulicht, eine Mindestration volkswirtschaftlicher Aufklärung. Die Darstellung ist sachlich. (Immerhin scheint es uns, dass bestehende Unstimmigkeiten in der Berufswahl vom Verfasser stark überschätzt werden.) Wer es sich leisten kann, wird eher zu der ausführlicheren (198 Seiten) « grossen Ausgabe » des gleichen Verfassers greifen. *H. N.*

Dr. Franziska Baumgarten. Demokratie und Charakter. Rascher-Verlag, Zürich. 136 Seiten.

Eine schlichte und klar geschriebene Untersuchung über die Bedeutung des Charakters für das Entstehen und Andauern einer demokratischen Staatsform.

Lesenswert besonders sind die Führer und Masse betreffenden Ausführungen, weil sie dazu beitragen können, mit mehr Einsicht alles, was darüber in den letzten Jahren mit scheinbarer Wissenschaftlichkeit geschwätzt und geschrieben wurde, zu beurteilen. Leider gibt das Endergebnis dieser Untersuchung, dass nämlich nur gute Menschen eine Demokratie bilden können, uns keinen Weg an, wie wir zu dieser, bzw. zu guten Menschen gelangen können. Mit Hilfe der Erziehung wird man immer im Hintertreffen bleiben, und jene, die heute die Unterdrückten sind, müssen wohl zu weniger langsamen Mitteln greifen, um sich der « Arpaktiker » (Räuber, Ausbeuter) zu entledigen, die vom Standpunkte der Psychologie als in infantilen Instinkten stecken Gebliebene betrachtet werden. Erst dann wird auch die richtige Erziehung zum « guten » Menschen möglich sein. *S.*

Bei der „Gewerkschaftlichen Rundschau“ und der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale eingegangene Schriften.

Wissenschaft, Philosophie, Ethik etc.

W. von Gonzenbach. Gesundheit als Recht und Pflicht. Verlag H. Majer, Basel. 176 Seiten. Fr. 8.50.

Heinrich Meng. Zwang und Freiheit in der Erziehung. Verlag Hans Huber, Bern. 239 Seiten. Fr. 14.20.

Fritz Wotruba. Ueberlegungen. Gedanken zur Kunst. Verlag Oprecht, Zürich, 1945. 62 Seiten.

Gottfried Schaub. Erziehung zur Arbeit. Verlag Benno Schwabe, Basel, 1945. 169 Seiten. Fr. 6.50.

Friedrich von Tschudi. Wo der Adler haust. Tierleben der Schweizer Alpenwelt. Verlagsanstalt Benziger & Co., AG., Einsiedeln. 317 Seiten. Kart. Fr. 11.20. Geb. Fr. 13.50.